Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 242. | Redaktion Jos. Grunau. | Samstag, 3. Mai 1913. (Kreuz.-Auff., Alexander.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Der Balkankrieg.

Der voraussichtliche Kriegsschauplatz.

Die natürliche Bodenbeschaffenheit des Landes und seine Abgrenzung durch steile Gebirgszüge und tief eingeschnittene Flußläufe macht eine kriegerische Offensive gegen Montenegro auch dann zu einem ernsten Unternehmen, wenn die effektiven Kräfte so ungleich verteilt sind, wie zwischen Oesterreich und dem Reich Nikitas. Die ganze nord- und südwestliche Grenze des Landes, die Oesterreich zugekehrt ist, kommt für die österreichischen Operationen kaum in Betracht, da sie durch schroffe und wenig zugängliche Gebirge geschützt ist, die sich bis an die Meeresküste fortsetzen. Einen Zugang in das Land bildet dagegen die Bojanaebene und die Ostküste des Skutarisees, also das nordalbanische Grenzgebiet. Hier wird ja auch zunächst ein österreichischer Vormarsch zu erfolgen haben, wenn die Besetzung von Antivari und Dulcigno nicht ausreicht und die Räumung Skutaris unmittelbar erzwungen werden soll. Die österreichischen Truppen würden dann auf dieselben Bollwerke vor Skutari stoßen, die den montenegrinischen Ansturm solange Zeit abgewehrt haben. Der österreichische Plan wird aber, wenn er auch von einem Vorstoß gegen Cetinje und ins Innere des Landes absehen kann, doch eine Besetzung des Grenzgebirges zwischen Cattaro und Cetinje in Erwägung ziehen müssen, da Cattaro von den angrenzenden montenegrinischen Höhen gefährlich bedrängt werden könnte. Die Nachrichten von der Besetzung und Befestigung der Straße nach Cetinje durch die montenegrinischen Truppen beweist, daß Montenegro sich dieses Vorteils bewußt ist und hier mit einem österreichischen Vormarsch rechnet.

Aus der Vergangenheit Essad Paschas.

Essad Pascha hat eine ziemliche turbulente Vergangenheit hinter sich. Er ist das Oberhaupt des albanischen Geschlechtes der Toptan von Tirana, und als Chef dieser großen Chegenfamilie erwarb er sich in der energischen Verfolgung unterschiedlicher Blutrache-Angelegenheiten eine Art korsischer Reputation. An der Spitze eines Clan von 500 getreuen Albanern brauchte er besondere Weiterungen aus seinen Vendetta-Affären nicht zu besorgen. Der Ruf der Toptans drang bis zu Abdul Hamid, der Essads Bruder, Ghami Bey Toptan, zu seinem Adjutanten ernannte und für das rasche Avancement Essads in der „Gendarmerie" sorgte. Nach einer Reihe tragischer Zwischenfälle in Konstantinopel, wo Ghami Bey ermordet und der Sohn eines Großwesirs vendettagemäß von einem der Leute Essads erschossen wurde, wurde Essad mit dem Rang eines Brigade-Generals Kommandant der Gendarmerie von Janina. Dort vertrug er sich schlecht mit dem Militärkommandanten und Wali Tatar Osman Pascha. Der ränkesüchtige Militärchef führte ein lockeres Leben in Janina, wogegen Essad Pascha eine wohlberechnete, strenge Sittlichkeit zur Schau trug. In einer schönen Nacht ließ der Gendarmeriechef alle übelbeleumdeten Häuser der Stadt durchsuchen; in einem derselben befand sich Tatar Osman, der sich weigerte, seinen Namen anzugeben, worauf er die gesundesten Prügel erhalten haben soll, die einem Wali je verabreicht wurden. Das war die Revanche Essads, der sich jedoch veranlaßt sah, nach dem Zwischenfall sich auf seine Güter zurückzuziehen. Bei Ausbruch der türkischen Revolution 1908 schloß sich Essad Pascha den Jungtürken an, wurde Parlamentsmitglied als Vertreter Durazzos und trat in die Reihen der albanischen Partei in der Kammer. Seine politische Haltung und sein Verhältnis zum jungtürkischen Komitee war in der Zeit der albanischen Revolten 1910 und 1911 ziemlich schwankend. Anfang 1912 ließ er sich wohl als jungtürkischer Regierungskandidat in die Kamer wählen, wandte der Partei aber bald den Rücken und sympathisierte offen mit den albanischen Insurgenten. Sein letztes Auftreten im türkischen Parlament führte zu Szenen besonderer Heftigkeit und bei Auflösung der Kammer soll er den Präsidenten Halil Bey tätlich bedroht haben, fest steht, daß er durch Polizeigewalt aus dem Saale entfernt wurde. Kurz vor Ausbruch des Krieges langte Essad Pascha mit einer Division albanischer Redifs in Skutari an, zur Verstärkung der Garnison unter Hassan Riza Pascha. Als die Nachricht nach Skutari kam, daß die Mächte die Schaffung eines selbständigen Albaniens beschlossen hätten, hißte Essad Pascha auf der Festung die albanische Flagge, indem er darauf verwies, daß die albanischen Truppen der Garnison nur unter der nationalen Fahne den Montenegrinern ernsten Widerstand entgegensetzen würden. Daraus entstanden Zwistigkeiten mit Hassan Riza Pascha, dem Essad schließlich Abzug von der Festung anbot. Hassan Riza lehnte dies ab und wurde kurz darauf erschossen, wie es heißt, von Malissoren, worauf Essad Pascha das Kommando übernahm.

Aus dem Kreise Neuß.

:: Büttgen, 1. Mai. Die auch hier bedenklich in die Erscheinung tretende Zunahme der Tuberkulose hatte unserer Gemeindeverwaltung Veranlassung gegeben, auf vergangenen Sonntag eine öffentliche Versammlung der Bürgerschaft einzuberufen. Der Trippelsche Saal war trotz des überaus schönen Wetters, das zu einem Aufenthalt in der herrlichen Natur geradezu aufforderte, voll besetzt und, was hier gleich eingeschaltet werden soll, alle Anwesenden folgter in großer Aufmerksamkeit den Rednern, sodaß gehofft werden darf, daß die Erkenntnis von der Bedeutung der Tuberkulosefrage Fortschritte gemacht hat und der Appell, allgemein an der Bekämpfung der verheerenden Volkskrankheit mitzuarbeiten, befolgt werden wird. Herr Bürgermeister Grootens eröffnete und leitete die Versammlung. Er führte kurz aus, daß der Saal fast ausschließlich dem Vergnügen diene, heute solle aber eine tiefernste Angelegenheit besprochen werden, an deren Lösung jeder Bürger mitarbeiten könne und müsse. Herr Medizinalrat Dr. Niemeyer nahm sodann das Wort, um die Bedeutung der Tuberkulose, ihre verschiedenen Formen, ihre Entstehung 2c. zu schildern; er zeigte das Elend, das sie hervorruft, wies auf den allgemein aufgenommenen Kampf gegen die Krankheit, auch durch die Kreisfürsorgestelle hin und zeigte an Hand der Statistik, welche Opfer diese Volksseuche fordere. Rechne man doch mit einer Million Tuberkuloseerkrankungen in Deutschland und 100 000 Sterbefällen jährlich an dieser Krankheit, während der Krieg 1870—71 42 000 Tote gekostet habe. Redner gab Winke für Wohnungen, Ernährung der Kinder, Zahnpflege, Verhalten der Kranken, über Berufswahl usw. Eine Anzahl Lichtbilder erläuterte das Vorgetragene in bester Weise und zeigte u. a. insbesondere die verschiedenen Formen, unter denen die Tuberkulose ihre zerstörende Tätigkeit besorgt. Sodann nahm Herr Dr. Breuer von hier das Wort, um auch speziell auf die hiesigen Verhältnisse einzugehen. Er zeigte an Zahlen, wie die Todesfälle an Tuberkulose in Preußen von 1901 bis 1909 von 88 283 auf 60 781 zurückgegangen sei, ein Erfolg des Kampfes, wie er allgemein geführt werde. Auffallend und bedenklich sei aber, daß die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle auf dem Lande gewachsen sei. Es heiße also hier, energisch zu arbeiten. Er verwies auf die Bedeutung der gesunden Wohnungen. Dies zeige die Statistik, indem sie beweise, daß auf Wohnungen mit 1—3 Zimmern doppelt soviel Tuberkulose kämen, wie bei größeren Wohnungen. Er warnte vor Eingehung von Ehen mit Tuberkulosenverdächtigen dringend; wies auf die schädlichen Folgen des übermäßigen Tabakrauchens (auch Tabakkauens) hin. Er gab Winke für das Verhalten im Falle der Erkrankung und insbesondere die Behandlung des Auswurfes. In sehr interessanter Weise sprach dann der Arbeiter Herr Wilhelm Bodewig über: „Die Tuberkulose und der Arbeiterstand". Um Ernstes, so führte der Redner aus, handele es sich. Man müsse sich in das Wesen und die Bedeutung der Frage vertiefen, damit Sorglose aufgeschreckt würden. Schlimmes ruhe in dieser Krankheit für Familie und Allgemeinheit. Tröstlich sei es gewesen, von den Herren Aerzten zu hören, daß die Krankheit bei voller Bekämpfung ihre Schrecken verlieren könne. Dann müsse aber auch jeder an diesem Kampfe sich beteiligen und erst recht der Arbeiter, dessen Familie ganz besonders hart getroffen werde, wenn die Tuberkulose bei ihr Eingang finde. Der Arbeiter müsse ein besonderes Augenmerk auf die Berufswahl der Kinder halten und nicht um augenblicklicher Vorteile willen das Kind in einen Beruf bringen, der der Entwickelung hinderlich sei und so dem Krankheitskeim leicht Zutritt verschaffe. Wenn der Ruf oft erschalle: „Hinaus aufs Land", dann sage er lieber: „Bleibt auf dem Lande". Dort sei Licht und Luft genügend vorhanden; sorge man besonders für gute Wohnungen. Wenn der Arbeiter gesundheitliche Schäden auf seiner Arbeitsstätte vorfinde, dann solle er in angemessener Weise den Arbeitgeber aufmerksam machen und er zweifele nicht, daß er Gehör finde. Aufklärung müsse man überall bringen und auf die Vorteile der sozialen Gesetzgebung und der sonstigen sozialen Einrichtungen hinweisen, um dann im Interesse der Gesunderhaltung davon Gebrauch zu machen. Schlimm sei das Zigarettenrauchen eingerissen und mancher junge Mann grabe sich damit sein Grab. Hier müßten die Eltern Obacht geben und eingreifen. Der durch Rauchen geschwächte Organismus des Jünglings sei nicht mehr widerstandsfähig. Aber auch für den Erwachsenen sei Mäßigkeit im Rauchen und Trinken dringend erforderlich, schon um gegen die Krankheit ankämpfen zu können.

Er schloß mit einem warmen Appell an die Arbeiter, kräftig mitzuarbeiten an der Bekämpfung der Tuberkulose.

Allen Rednern wurde lebhafter Beifall zuteil. Herr Medizinalrat Dr. Niemeyer sprach seine Freude über die Ausführungen des Herrn Bodewig aus und insbesondere über seine Bemerkungen über das Wohnen auf dem Lande. Wie die Motten dem Licht zustrebten, so suchten manchmal die Landbewohner zur Stadt zu kommen und doch seien vielfach die Lebensbedingungen auf dem Lande besser und billiger. Grade die Arbeiter könnten viel zur Bekämpfung tun, wenn sie ihre Organisation in den Dienst der Sache stellen wollten. Herr Pater Hoffmann von hier führte noch aus, daß Büttgen von allen Fremden als ein sauberes und freundliches Dörfchen angesprochen werde, da müsse es eigentlich wundernehmen, daß hier die Tuberkulose so stark verbreitet sei. Es genüge nach dem Vorgetragenen nicht die Belehrung und Aufklärung: es müsse auch die Praxis folgen und um diese bitte er alle dringend. Es sei moralische Pflicht eines Jeden mitzuwirken und alle gegebenen Vorschriften zu erfüllen.

Herr Bürgermeister Grootens dankte allen Rednern herzlichst, rekapitulierte nochmals kurz die gegebenen Anregungen, wies auf die Kreisfürsorgestelle auch für Lupus hin und machte auf die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Mittel aufmerksam. Er bat um kräftige Mitarbeit zum Nutzen der einzelnen Familie, der Gemeinde, und des Vaterlandes.



Zur Eröffnung der Weltausstellung in Gent.
Oben: Das belgische Königspaar (X) besichtigt die Ausstellung. **Unten:** Blick auf die Hauptausstellungsgebäude.

Rheinland-Westfalen.

* Köln, 2. Mai. Die gestrige sozialdemokratische Maifeier ist sehr ruhig verlaufen; Vormittags fanden vier Volksversammlungen statt; von einem Spaziergang mußte abgesehen werden, da der Sozialdemokratie keine Gartenwirtschaft zur Verfügung steht. Abends fanden an zehn Stellen Festlichkeiten statt. Man hatte für den 1. Mai ein Plakat mit Protesten gegen „Rüstungswahnsinn und Völkerverhetzung" herstellen lassen; die Buchdruckervereinigung lehnte jedoch das Ankleben dieser Plakate an den Säulen ab. Auch in Duisburg und Essen ist laut vorliegenden Berichten der 1. Mai völlig ruhig verlaufen. Dagegen sind in Wilhelmshaven Störungen vorgekommen, die polizeiliche Maßnahmen erforderlich machten; es wird darüber berichtet:

Nach Beendigung der sozialdemokratischen Maifeier in der oldenburgischen Nachbarstadt Rüstringen wollten mehrere Teilnehmer das Wilhelmshavener Gebiet betreten. Die Wilhelmshavener Polizei sperrte die Gökerstraße ab, doch versuchten einige Personen, die Sperre mit Gewalt zu durchbrechen. Die Polizei machte von der Waffe Gebrauch; mehrere Personen wurden verwundet.

Die Jubelfeier des Eifelvereins.

)-(Trier, 2. Mai. Der mit seinen 20 000 Mitgliedern über ganz Deutschland verbreitete und auch in mehreren Städten Luxemburgs, Belgiens und sogar in Chicago mit starken Ortsgruppen vertretene Eifelverein wird am 17., 18. und 19. Mai in Trier in Gegenwart seiner beiden Ehrenvorsitzenden, des Landwirtschaftsministers v. Schorlemer und des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Staatsminister Frhrn. v. Rheinbaben, sein 25jähriges Bestehen festlich begehen. Die Feier wird eingeleitet durch die Eröffnung der Eifelausstellung in der Trierer Kunst- und Gewerbeschule. Diese erste Eifelausstellung soll eine allgemeine Uebersicht über Kunst und Kunstgewerbe aus Vergangenheit und Gegenwart der Eifel zeigen, Gemälde, Plastiken, Architekturen, Töpferei, Möbel und Hausrat, Klöppelspitzen und die neuerdings in der Eifel blühende Puppenindustrie umfassen. Der Verein für industrielle Entwicklung der Südeifel wird sich mit einer Sonderausstellung beteiligen, welche die von ihm ins Leben gerufenen industriellen Unternehmungen zeigen und eine geologische Uebersicht über die Eifel enthalten wird. Der Hauptvorstand des Eifelvereins gibt anläßlich des Vereinsjubiläums eine seit Jahren verbreitete Festschrift heraus, die die Eifel in allen Gebieten der Forschung, Kunst, Wissenschaft Geschichte behandeln und durch Bildschmuck erläutern wird. Am Samstag, den 17. Mai findet die übliche Hauptvorstandssitzung und Jahreshauptversammlung des Eifelvereins statt.

Vermischtes.

* Ein Führer des Kaisers. Bei der Automobilfahrt des Kaisers am Samstag von Straßburg nach Karlsruhe hat sich eine hübsche Episode zugetragen. Kurz nach 8 Uhr abends passierte das Automobil das unweit Karlsruhe gelegene Städtchen Ettlingen. Mitten in dem Städtchen war nun ein Teil der Landstraße wegen Neupflasterung gerade gesperrt, und der Chauffeur, der sich auf der Fahrstrecke nicht mehr auskannte, mußte anhalten. Als dies ein in der Nähe sich aufhaltender Offiziersbursche bemerkte, sprang er herbei und wies mit den Worten: „Hierhin, Majestät," den richtigen Weg. Der Kaiser fragte den Burschen, ob er ihn denn erkannt habe, was dieser bestätigte. Kaum war das Gefährt in die Albstraße eingebogen, als sich der Chauffeur anschickte, wieder in eine falsche Querstraße einzulenken. Der Offiziersbursche, der dies bemerkt hatte, eilte abermals herbei, und nun hieß ihn der Kaiser in den Wagen steigen und mitfahren. Erst als man die Fortsetzung der Landstraße erreicht hatte, stieg der Bursche wieder aus, nachdem sich der Monarch zuvor nach dem Namen seines Vorgesetzten erkundigt und ihm ein Goldstück überreicht hatte. Der Kaiser entließ ihn darauf mit der Versicherung, sich später wieder seiner zu erinnern.

ließ ihn darauf mit der Versicherung, sich später wieder seiner zu erinnern.

(—) Der neue Ton in der Gesellschaft Washingtons. Die zwei Monate, seit denen Präsident Woodrow Wilson in Washington seinen Einzug hielt, haben den Frauen der neuernannten Staatssekretäre und Würdenträger genügt, um den gesellschaftlichen Ton und das gesellschaftliche Leben der amerikanischen Bundeshauptstadt von Grund auf umzuwandeln. Selbst die amerikanischen Berichterstatter müssen einräumen, daß das Washington von heute ein ganz anderes ist als das Washington während der Amtszeit Tafts. Gesellschaftlicher Aufwand und gesellschaftlicher Prunk sind so gut wie völlig geschwunden, das Leben zeigt überall ein ausgesprochen bürgerliches Gepräge, vor allem aber überrascht es die unparteiischen Beobachter, daß die früher so vergnügungssüchtige Gesellschaft Washingtons in so kurzer Zeit ernst geworden ist und sich in den Dienst hoher Ideale stellt. Die „Damen des Kabinetts", die Präsidentin und die Frauen der Minister haben sich verständigt und eine Art geselligen Trusts gebildet, dessen Ziel es ist, die gesellschaftlichen Gepflogenheiten zu vereinfachen und den übertriebenen Luxus und Aufwand der letzten Jahre zu beseitigen. Man hat die großen Empfangsabende und Gesellschaften bei den Ministerfrauen, die in den Tagen des republikanischen Regimes eine so große Rolle spielten, kurz entschlossen gestrichen; die Damen haben sich zusammengetan und geben fortan alle Gesellschaften und Empfänge gemeinsam. Die erste Probe wurde am Donnerstag gemacht, wo alle „Damen des Kabinetts" im Gesellschaftssaal des Shoreham-Hotels einen gemeinsamen Empfangsabend veranstalteten. Und die Gesellschaft von Washington äußert sich über diese Neuerung und Vereinfachung einstimmig voll höchsten Lobes. An Stelle der zahllosen Senatorenempfänge, die in den letzten Jahren fast allen höheren Beamten allabendlich gesellschaftliche Pflichten auferlegten, sollen fortan auch wöchentliche Senatorenempfänge treten, sodaß Präsident und Minister nicht genötigt sind, Abend für Abend in ihrem Heime Privatgesellschaften zu veranstalten. Nach dem Vorbilde Wilsons und des Staatssekretärs Bryans wird auf allen diesen Gesellschaften fortan Alkohol nicht mehr serviert werden. Die republikanische Presse begleitet zwar diese sog. „trockenen" Gesellschaften des neuen Washington mit allerlei boshaften Glossen, aber alle Teilnehmer an den bisherigen Veranstaltungen sind mit dem Wechsel sehr zufrieden und rühmen sogar die raffinierten „Cocktails", die die tonangebenden Damen aus Früchten und Sodawasser kunstvoll ohne Alkohol herzustellen wissen.

Die stetig anwachsende Auflage unserer Zeitung macht es notwendig

den Schluß der Inseraten-Annahme

im Interesse der rechtzeitigen Fertigstellung unserer Zeitung pünktlich einzuhalten. Geschäftsinserate wolle man daher stets bis spätestens

7 Uhr abends

an uns gelangen lassen. Kleine Inserate werden ebenfalls möglichst abends vorher erbeten. Erst morgens aufgegebene kleine Inserate werden nur soweit möglich für die betreffende Nr. noch aufgenommen.

Todesanzeigen etc. können bis 8½ Uhr morgens aufgegeben werden.

Landkreis Neuß.

Bekanntmachung betreffend die Landtagswahlen 1913.

Nachstehend bringe ich das Verzeichnis der im Landkreise Neuß gebildeten Urwahlbezirke, der für die Bezirke ernannten Wahlvorsteher, der Wahllokale und der Zahl der in den einzelnen Bezirken zu wählenden Wahlmänner zur öffentlichen Kenntnis:

Bezeichnung der Urwahlbezirke nach Straßen bezw. Ortschaften 2c.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner	a) Wahlvorsteher b) Stellvertreter			Wahllokal
		Name	Stand	Wohnort	
Bürgermeisterei Büderich.					
Büderich) Dadderweg, Dorfstraße, Dückersweg, Düsseldorferstraße, Frohnweg, Grünerweg, Hohegrabenweg 55 bis Schluß, Horweg, Kreuzweg, Lötterfelderweg, Neußerstraße, Niederdonkerweg, Oststraße, Poststraße, Römerweg, Witzfelderweg	6	a) Kreutzer Engelbert b) Krausen Theodor	Gutsbesitzer Rentner	Büderich dto.	Wirtschaft Josef Delmes, Büderich, Düsseldorferstraße 50
Büderich) Ahornweg, Apelterweg, Ladendonksweg, Brühlerweg, Crefelderstraße, Forsthausweg, Gasse, Haus-Meer, Friedhofweg, Hohegrabenweg 3 bis incl. 33, Hölselspfad, Kaarsterweg, Kanzlei, Kapellenweg, Lindenweg, Leitweg, Lörickerweg, Mühlenweg, Necklenbroicherstraße, Notdornweg, Schmalseitweg, Uerdingerstraße.	5	a) Hutmacher Hermann b) Pütz Karl	Gutsbesitzer dto.	dto. dto.	Wirtschaft Wwe. Gottfr. Neuhausen, Büderich, Crefelderstr. 81
Bürgermeisterei Kaarst.					
Broicherseite, Brücke, Hinterfeld, Heide und von Kleinsiep die Häuser 297 bis einschließlich 300/l.	3	a) Wierichs Karl b) Leven Johann	Gutsbesitzer Landwirt	Kaarst dto.	2. Schulklasse
Stackerseite, Broicherdorf, Dorf und Kleinsiep mit Ausschluß der Haus-Nrn. 297 bis einschließl. 301/l.	5	a) Baurmann Martin b) Wilms Heinrich	Gutsbesitzer Wirt	dto. dto.	1. Schulklasse
Bürgermeisterei Büttgen.					
Bauerbahn, Dorf Büttgen, Buscher- und Weilerhöfe, Driesch und Rottes.	6	a) Grootens Robert b) Kraemer Peter	Bürgermeister Gutspächter	Büttgen dto.	Gemeinderatssaal
Heide, Wattmannstraße, Büttgerwald, Borst, Linning, Holzbüttgen u. Hüngert.	7	a) Müller Theodor b) Schmitz Heinrich	Hauptlehrer dto.	Holzbüttgen Borst	Schule Holzbüttgen
Bürgermeisterei Glehn.					
Glehn, Fleckenhaus, Schanzerhöfe und Schlich.	6	a) Weyers Johann b) Erkes Peter	Beigeordn. u. Landwirt Rentner	Glehn dto.	Untere Schulsaal an der Kirche zu Glehn
Lüttenglehn, Birkhof, Windmühle, Epsendorf, Gehlenhof, Schershausen, Bieckhausen.	3	a) Weidenfeld Hans G. b) Mayer Gustav	Beigeordneter u. Rittergutsbesitzer Landwirt	Birkhof Epsendorf-Gehlenhof	Unterer Schulsaal zu Lüttenglehn
Bürgermeisterei Grefrath-Holzheim.					
Grefrath	4	a) Hoffmann Heinrich b) Fischer Wilh.	Landwirt Gutsbesitzer	Löveling Bejahringerhof	Saal der Wirtschaft Joh. Düren zu Grefrath.
Holzheim) Mühlenstraße, Bahnstraße Nordstraße, Bergerhof, Hombroich, Gruitzem, Trockenpütz, Vockrath und Bongartzhof.	3	a) Stübben Max b) Herriger Edmund	Kaufmann Gutspächter	Holzheim Bergerhof	Saal der Wirtschaft Christian Brücken zu Holzheim.
Holzheim) Gellschestraße, Hauptstraße, Schulplatz, Roisdorferstraße, Gartenstr. Neußerstraße, Capellenerstr., Eppinghovenerstraße, Erpath, Hämselsweg, Bergheimerstr., Eppinghoven, Roisdorferhof und Minkel.	5	a) Heye Christ. Walter b) Junker Peter	Rittergutsbesitzer Gutspächter	Haus Eppinghofen Roisdorferhof	Saal der Wirtschaft Heinrich Brücken zu Holzheim.
Bürgermeisterei Norf-Grimlinghausen.					
Norf.	4	a) Wiedenbrüg Heinrich b) Reinartz Cornelius	Bürgermeister Beigeordneter	Norf Dericum	Knabenschule zu Norf
Rosellen.	5	a) Dahmen Josef b) Matheisen Anton	Gemeindevorsteher stellvertretender Gemeindevorsteher	Altebrück Allerheiligen	Mädchenschule zu Rosellen
Grimlinghausen.	6	a) Meese Gustav b) Wittgens Jakob	Beigeordneter dto.	Grimlinghausen dto.	Unterklasse zu Grimlinghausen
Uedesheim.	3	a) Roßlenbroich Ludwig b) Rodewig Josef	Gemeindevorsteher stellvertr. "	Stüttgen Uedesheim	Gemeinderatszimmer Uedesheim
Bürgermeisterei Nievenheim.					
Nievenheim, Delrath, Ueckerath Haus Nr. 29 bis Schluß.	6	a) Christian Spix b) Max Piekenbrock	Ackerer	Nievenheim dto.	Schule zu Nievenheim.
Ueckerath Haus 1 bis 28 und Gohr.	3	a) Heinrich Nix b) Heinrich Bach		Gohr dto.	Schule Gohr
Straberg mit Knechtsteden.	3	a) Hubert Weyers b) Friedr. Jansen		Straberg dto.	Schule zu Straberg.
Bürgermeisterei Zons.					
Zons und Nachtigall.	4	a) Zanders Franz b) Schmitz Jakob	Beigeordneter Landwirt	Zons dto.	Schule Zons
Stürzelberg, St. Peter und Grind.	4	a) Rodewig Heinrich b) Breuer Michael	Beigeordneter Hauptlehrer	Stürzelberg dto.	Schule Stürzelberg
Bürgermeisterei Dormagen.					
Dormagen Haus Nr. 1 bis 290a. einschließlich.	6	a) Dr. Anton Richter b) Heinrich Römer	Notar Hauptlehrer	Dormagen dito	Schule Dormagen
Dormagen Haus Nr. 290b bis Schluß, Horrem und Rheinfeld.	7	a) Carl Liessem b) Werner Heinen	Gutspächter Gemeindeempfänger	Rheinfeld Dormagen	dito
Hackenbroich.	5	a) Josef Steins b) Eberhard Schockenhoff	Gemeindevorsteher Landwirt	Delhoven dito	Mädchenklasse Delhoven
Bürgermeisterei Rommerskirchen.					
Rommerskirchen, Eckum, Gill, Eggershoven.	4	a) Kemmerling Konrad b Weidenfeld Georg	Gemeindeempfänger Gutsbesitzer	Rommerskirchen Kreuzfelderhof	Knabenschule zu Rommerskirchen
Sinsteden und Vanikum.	3	a) Velder Josef b) Mittler Gottfried	Beigeordneter Gastwirt	Vanikum dito	Wirtschaft Mittler zu Vanikum
Bürgermeisterei Nettesheim.					
Nettesheim-Butzheim, Frixheim-Anstel.	6	a) Schieffer Hermann b) Schwidden Jakob	Landwirt und Beigeordneter Gutsbesitzer und Beigeordneter	Nettesheim dito	Schule in Nettesheim

Zugleich berufe ich gemäß § 16 der Verordnung vom 30. Mai 1849 bezw. des § 10 des Reglements vom ~~28. Oktober 1906~~ 14. März 1903 die Urwähler des Urwahlbezirks Nettesheim-Butzheim-Frixheim-Anstel auf Freitag, den 16. Mai dieses Jahres, vormittags **9 Uhr**, die Urwähler der Urwahlbezirke Nievenheim und Ueckerath-Gohr auf Freitag, den 16. Mai dieses Jahres, vormittags **10 Uhr** zur Vornahme der Wahl der Wahlmänner in die nach dem obigen Verzeichnis für sie in Betracht kommenden Wahllokale. In den übrigen Urwahlbezirken, bei denen eine Vereinigung mehrerer Gemeinden bezw. von Teilen verschiedener Gemeinden zu einem Urwahlbezirk nicht erforderlich war, hat die Zusammenberufung der Urwähler durch die Herren Bürgermeister zu geschehen.

Neuß, den 17. April 1913.

Der Königliche Landrat: Dr. von Brandt.

Pfingsten 1913.

DerSchuh

muss stets zum Kleide passen!
Wenn der Fuss schön beschuht ist, sieht die Toilette noch eleganter aus.

„Glockenstiefel"

MARKE GLOCKENSTIEFEL

Der grosse Erfolg!

Alle meine Modelle sind schik und vornehm.

Luxus-Halbschuhe
„zum Knöpfen und Schnüren" bleiben nach wie vor modern.

Diese Preise werden Sie interessieren:
Mk. 5.50 6.25 6.90 7.50 8.25
9.75 11.50 12.00 in Rahmenarbeit.

Moderne Damenstiefel
Mk. 4.90 6.50 6.90 7.50 8.50
„Elegante Rahmenstiefel"
Mk. 11.00 12.00 13.00 14.00 15.00

Solide Herrenstiefel
Mk. 5.90 6.90 7.90 8.25 8.50 9.25
9.50 10.50 11.50
„Elegante Rahmenstiefel"
Mk. 12.00 12.50 13.50 15.00

Kinderstiefel
nur normale Formen
Mk. 1.25 1.45 1.60 1.90 2.40
2.50 2.90 3.10 3.40 3.50
3.75 4.25 4.75 u. s. w.

Meine echten Chevreaux-Derby-Stiefel
mit Lackkappen für
Damen: Mk. 8.50 | Herren: Mk. 10.50
„Extra-Solide"
empfehle ganz besonderer Beachtung.

Sandalen
die bequemste Fussbekleidung im Sommer. Extra billig.

Ich lade Sie ein, meine modernen Erzeugnisse zu besichtigen.

Auswahl frei ins Haus.

Carl Peters Schuh- und Schäfte-Fabrikation.
Crefeld. Kraftbetrieb.
Neuss, Crefelderstr. 31. Nähe Bahnhof.
Fernsprecher 1352.
Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Ia. Steinzeugrohre
vom Röhren-Syndikat Köln, einschließlich aller vorkommenden Faconstücke, Sinkkasten, Krippenschalen, Pferde- u. Hundetröge, Klosets liefert zu äußerst billigen Preisen
Albert Gustorf, Neuß,
Telefon 103
Baumaterialien-Handlung,
Größtes Lager im Kreise Neuß u. Grevenbroich.

Kleeverkauf zu Speck.

An einem noch näher zu bestimmenden Tage läßt Herr **Peter Stammen** in **Speck:**

etwa 7 Morgen Klee, in Abteilungen von 1/2 Morgen,

öffentlich verkaufen.

Wevelinghoven. Notar **Dumoulin.**

St. Anna-Hospiz Neuß,
Brückstraße 14.

Dasselbe hat den Zweck, alleinstehenden Mädchen, besonders Arbeiterinnen und stellensuchenden Dienstmädchen gegen geringe Entschädigung ein **gutes Heim** zu bieten.

Preise: Für **vorübergehend** Anwesende: **Kost** und **Logis** pro Tag 1 Mk., pro Woche incl. Wäsche 6.30 Mk.

Uebernachten mit Frühstück 0.70 Mk. **Mittagessen** 0.35 Mk., **Abendessen** 0.25 Mk.

Es ladet zu eifriger Benutzung ein

Der Vorstand des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins.

St. Math. Bruderschaft.

Sonntag 1/8 Uhr hl. Messe für unseren verstorbenen Mitbruder

Fried. Brüllin

in der Münsterkirche wozu hierdurch eingeladen wird.

Zum 1. Juni abgeschloss.

Etage

von 3 Zimmern, Küche, Freisitz und Zubehör zu vermieten. Näheres **Tückingstraße 15.**

Herr sucht sofort oder später 2 **möblierte**

Zimmer

mit Frühstück oder ganzer Pension in ruhig. Hause. Off. erb. unt. **J 295** an die Exped. das. auch Auskunft

— **Drususplatz!** —

1. Etage

6 Zimmer und Mansarde per 1. Juli zu vermieten Näh. Drususplatz 66, part.

Schönes großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Kapitelstraße 44.

Eine Scheune steht zu verpachten. Näheres Nievenheim Nr. 129

2 Mansarden an Frau **oder** Mädchen (10 ℳ monatlich) zu vermieten. Näheres Niederstr. 77.

Möbl Zimmer an besser. Herrn zu vermieten. Näheres in der Exped.

Möbl. Zimmer auch an bessere Handwerker sofort zu vermieten. Königstr. 2, 1. Et. rechts.

Selbständiger kathol.

Bäckergeselle,

am liebsten vom Lande, für ländliche Bäckerei mit elektr. Betriebe baldigst gesucht. Wo, sagt die Exp.

Suche für meine Drogerie Düsseldorf-Oberkassel einen

Lehrling

aus gut Familie. Pension im Hause. Offert. unter **B 807** an die Exped.

Frauen u Mädchen

für **Gartenarbeit** und ein

Junge

unter 16 Jahren gesucht. **Gebr. Derendorf,** Neußerwiese.

Wegen Erkrankung des jetzigen zum sofortigen Eintritt ein besseres

Küchenmädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. — Zweitmädchen wird gehalten. **Frau Paul Falkenroth** Neuß, Drususstr. 59.

Ein braves fleißiges

Dienstmädchen

gesucht. **Niederstraße 8.**

Lehrmädchen

für Schreibwarengeschäft von 15 Jahren aus besser. Familie gesucht. Pension nach Uebereink. im Hause. **Aug. Barber,** Düsseldorf, Friedrichstraße 88.

Makulatur
(alte Zeitungen)
per Ctr. 6 Mark

zu haben in der **Geschäftsstelle der Neuß-Grev. Zeitung.**

Herren-

Anzugstoffe, schwarze u. blaue Cheviots p. Meter 3.75 Mk., Ladenpreis viel höher. **Reste für Knabenhosen** äußerst billig. **Quirinusstr. 3, part.**

Kath. Gesellenhaus,

Neuß, Sternstraße,

gewährt anständ. jung. Leuten billig Kost und Logis. Zimmer ohne Frühstück pro Woche 2.50—3.50 Mk. Mittagessen 65 Pfg. Abendessen 45 Pfg. Mitglieder des kath. Gesellenvereins erhalten Preisermäßigung.

Man wende sich an den Hausmeister.

Die Verwaltung.

Achtung

Käufer und Verkäufer von Grundstücken

erhalten vielfach von gewissenlosen Ausbeutern Empfehlungen zur Aufgabe von Anzeigen in **Blättern für Vermittelung von Grundstücks-, An- und Verkäufen.** Für diese Anzeigen werden meist hohe Preise verlangt, und doch haben die Anzeigen keinen Erfolg, weil derartige Blätter keine oder nur geringe Verbreitung haben. Wer sich vor Schaden hüten will, wird deshalb solchen Angeboten keine Beachtung schenken und vorsprechenden Agenten die Tür weisen.

Inserieren Sie bei Bedarf in der **Neuß-Grevenbroicher Ztg.,** mit **12 500 Exemplaren** täglicher Auflage.

ca. 3000 Käufer u. Kapitalisten

durch fortgesetzte Abschlüsse u. Zugänge flott wechselnd, suchen stets durch mich, notar. nachweisbar, mit Barmittel von 5000 bis einig. 100 000 M. Geschäfte, Fabriken, Grundbesitz jed. Art zu kaufen od. sich an solchen still u. tätig zu beteiligen. — **Verkäufer u. Kapitalsuchende** wollen meinen kostenlosen Besuch fordern. **E. Kommen Nachf.** (Inh. C. Otto). **Köln a. Rh.,** Kreuzgasse 8.

„Der **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat mir bei einem alten

Frauen-

leiden und chron. Blasenkatarrh sehr wertvolle Dienste geleistet, die Schmerzen und Schärfen völlig genommen und eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt, wie jetzt nach der Kur mit Ihrer Wunderquelle. Dieselbe wirkt vor allem glänzend auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut und die Säfte. Seit ich Ihren Marksprudel trinke, bin ich auch völlig von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in schrecklichster Weise quälten, befreit. Frau N. L." Aerztl. warm empf. Fl. 95 Pf. in **Neuß** bei **W. Becker,** Drog.; in **Grevenbroich: Wilh. Commer Nachf.,** Drogerie.

Zaunpfosten

aus Eisenbeton liefern billigst (auch fertige Zäune) **Gebrüder Kleiu, Neuß,** Kunststeinfabrik. Tel. 497. Bentoerstr. 30/34

Neueste Rüben-Hackmaschine

Universal

für Rüben und Getreide geignet. **Ackerwalzen, Kultivatoren, Eggen, Heuwender, Heurechen, Handrechen, Massey-Harris-Binder, Dering-Binder, Grasmäher,** Vorderwagen zu den Bindern, **Bindegarne** etc.

Sodann **Motor-Dreschmaschinen** nebst Anlagen für Licht und Kraft.

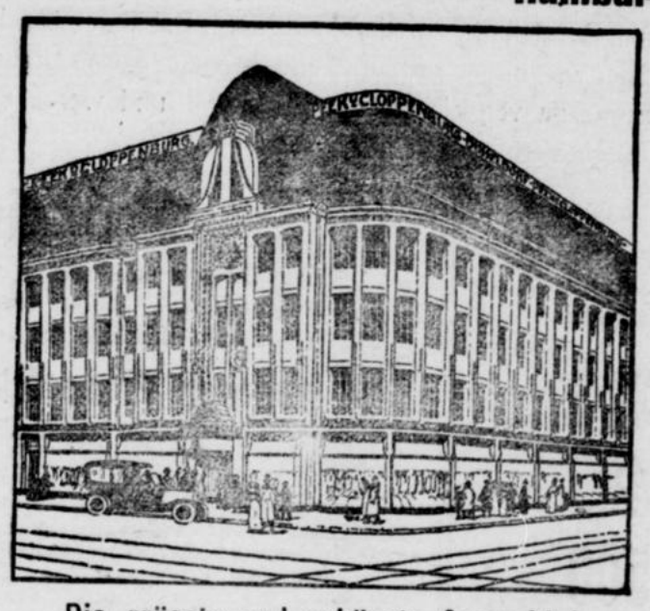
Rübenwagen, Karren, Karren- und **Wagenräder,** sowie alle **landwirtschaftlichen Maschinen** und **Geräte** liefert unter Garantie billigst

J. Derichs Nachf.,
Maschinenfabrik, Wevelinghoven.



Engros-Vertrieb durch die Firma: **Willems & Bremm, Neuss.**

Berlin. **Hamburg.**



Die grösste und schönste Auswahl in

Herren- und Knaben-Bekleidung

finden Sie bei uns.

Herren-Anzüge	1- und 2-reihig	von 16.75	bis 105.00
Marengo-Joppen u. Westen	1-u.2reih.	von 20.00	bis 47.00
Sommer-Paletots		von 22.50	bis 98.00
Sommer-Ulster		von 22.50	bis 105.00
Elegante gestreifte Hosen		von 4.50	an

Jeder Käufer erhält ein Eröffnungs-Andenken.

Peek & Cloppenburg
Düsseldorf,
Schadowstrasse 31/33, Ecke Eckstrasse 1/5.

.... Wir drucken ....

bei vorkommenden Sterbefällen Totenzettel, Dankkarten, etc., in einfacher wie feiner :: Ausführung schnellstens, :: Trauer-Briefe auf Wunsch

innerhalb 2 Stunden

Gesellschaft für Buchdruckerei
Niederstrasse 48 : Fernspr. 53

Gegen Drüsen, Scropheln,



Blutarmut, Engl. Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine regelmässige Kur mit meinem

Lahusen's Lebertran
Marke „Jodella"

Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz der **wirksamste** und **meistgebrauchte** Lebertran. Gern genommen und leicht zu vertragen

Nur echt in Originalflaschen a M. **2.80** u. **4.60** mit dem Schutzwort »Jodella« und dem Namen des Fabrikanten **Apotheker Wilh. Lahusen** in **Bremen.**

Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Neuss, Heerdt, Glehn, Grevenbroich, Garzweiler** und **Bedburg.**

Die durch Patent geschützte Original-

Melotte-Centrifuge

ist unbestreitbar die beste. Ihr leichter Gang, ihre bequeme Reinigung, scharfe Entrahmung, lange Betriebsdauer, 22-jähr. Betriebszeugnisse ohne Reparatur, sind Beweise dafür. Liefere solche für Hand- und Kraftbetrieb, auch gegen Teilzahlung. Alte Maschinen, gleichviel welches Fabrikat, tausche ein.

P. Esser jr.,
Weckhoven bei Neuss.

Der Unterschied

zwischen **„Offerten erbeten u. Nr. an die Expedition"** und **„Wo, sagt die Expedition"** besteht darin, dass nur bei letzterem die Adresse in unserer Geschäftsstelle zu erfahren ist, wogegen es aber **bei Offerten nicht gestattet ist, mündliche Auskunft zu geben,** sondern derjenige, der in der Sache Auskunft haben will, oder sich darum bewerben will, seine Angaben schriftlich der Expedition einzureichen hat, unter Angabe der betreffend. Nummer.

Neusser Reiter-Verein.

Der Kartenvorverkauf findet im Haupteingange des Rathauses statt:

am Samstag-Mittag von 12 1/2—1 1/2 Uhr,
„ „ Abend „ 6 1/2—7 1/2 „
„ Sonntag-Vorm. „ 10 1/2—12 „

Logenplan liegt zur genannten Zeit dort offen.

Gesellschaft Erholung.

Sonntag, den 4. Mai 1913
Nach den Rennen

Militär-Konzert.

(Tromp.-Korps 5. Fl.)

Nachher: Tanz.

Der Vorstand.

Hotel Berghaus.

Nach dem Rennen:

Grosser Fest-Ball.

Entree frei.

Hotel-Restaurant J. Pilartz.

Sonntag, den 4. und Mittwoch, den 7. Mai:

Konzert, später **Tanz.**

Dortmunder Union-Bier.
Allein-Ausschank von Pilsener Urquell u. Münchener Hofbräu.

Restaurant zur Post.

Sonntag, den 4. Mai, Wettrennen, nachmittags ab 4 Uhr:

Großes Komiker-Konzert

morgens **Matinee,** wozu freundlichst einladet **Peter Backhausen.**

Auf nach Neußerfurth.
Konkordia-Saal.

Wettrennssonntag, von 4 Uhr ab.

Tanzvergnügen.

Entree 35 Pfg. Tanzen frei.
Es ladet freundlichst ein
Ferd. Lindner.

Turnverband des Verbandes der kath. Jugend- und Jünglingsvereine des Kreises Neuß.

Sonntag, den 4. Mai cr. morgens punkt 10 Uhr in der Turnhalle der Oberrealschule (Eingang Tückingstraße)

Vorturnerstunde

Um vollzähligen und pünktlichen Besuch bittet: **die Bezirksturnleitung.**

St. Seb.-Bruderschaft in Büttgen.

Sonntag, den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr in **Driesch**

Königsvogelschießen.

Die Brudermeister.

Krieger-Verein Delhoven.

Am Sonntag, den 4. Mai feiert der hiesige **Krieger-Verein** sein diesjähriges

Stiftungsfest

wie in den früheren Jahren durch **Konzert, Tanzmusik** und **Festball** im Lokale des Wirten **Theodor Becker** hierselbst.

Der Vorstand.

Pflaumen-Mus
in neuen guten Gefäßen

br. ca. 10 Pfd.	Emaille-Eimer	M.	2.—
„ „ 10 „	Emaille-Kochtopf	„	2.20
„ „ 10 „	Emaille-Ringtopf	„	2.30
„ „ 10 „	Em.-Kaffeekanne	„	2.30
„ „ 10 „	Em.-Essenträger	„	2.30
„ „ 28 „	**Emaille-Eimer**	„	**4.85**
„ „ 28 „	Emaille-Wanne	„	5.80
„ „ 56 „	Emaille-Wanne	„	10.25
„ „ 34 „	Em.-Küchenschüss.	„	6.75
„ „ 19 „	Em.-Schmortopf	„	4.50
„ „ 34 „	Em.-Schmortopf	„	6.75

Wirklich guter Kunsthonig

br. ca. 10 Pfd.	Emaille-Eimer	M.	2.50
„ „ 10 „	Emaille-Kochtopf	„	2.70
„ „ 10 „	Emaille-Ringtopf	„	2.80
„ „ 10 „	Em.-Kaffeekanne	„	2.80
„ „ 34 „	Emaille-Eimer	„	7.80
netto 50 „	Holzkübel	„	12.25

Versand ab Magdeburg unfr. geg. Nachnahme.
E. Henkelmann, Magdeburg 68a

Düsseldorfer Stadttheater

Samstag, 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr: **Wara.**
Sonntag, 4. Mai, abends 7 Uhr: **Rienzi.**
Montag, 5. Mai, abends 7 1/2 Uhr: **Ein Walzertraum.**
Dienstag, 6. Mai, abends 7 1/2 Uhr: **Der fliegende Holländer**
Mittwoch, 7. Mai, abends 7 1/2 Uhr: **Das Musikantenmädel.**
Donnerstag, 8. Mai, abends 7 1/2 Uhr: **Graf Pepi.**
Freitag, 9. Mai, abends 7 Uhr: **Lohengrin.**
Samstag, 10. Mai, abends 7 1/2 Uhr: **Wara.**
Sonntag, 11. Mai, abends 7 Uhr: **Tannhäuser.**
Montag, 12. Mai, abends 7 Uhr: **Ein Walzertraum.**

Verein ehm. 65er.

Heute abend 8 1/2 Uhr bei **Jean Busch** Niederstraße

Monatsversammlung.

Tagesordnung:
Wahl der Schriftführer
Frühlingsfest
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Sonntag vormittags **Stammtisch im Vereinslokale.**

Ehrensache.

Beamter von auswärts, 31 Jahre alt, kath., vermögend bei größerer Akt.-Ges. in gesicherter Position mit gutem Einkommen möchte mit kath. und vermögender Dame bis zu 30 Jahren zwecks späterer Heirat in Verbindung treten. — Diskretion zugesichert.

Gefl. Zuschriften möglichst mit genauer Darlegung der Verhältnisse unter **A 866** an die Exped. erbeten.

Aufpolstern von Sofas und Matratzen in und außer dem Hause besorgt prompt und billig **Weckhoven 137.**

Treber

hat noch abzugeben **Brauerei Mühler,** Heerdt bei Neuß.

Eine so gut wie neue, leicht gehende einspännige **komplette**

Dreschmaschine

mit **Schüttelwerk,** ein gut erhaltener

Geschäftswagen

mit Patentachsen und Verdeck, auch für Marktwagen geeignet, desgleichen ein **zweirädriges Gefährt,** für jedes Geschäft geeignet, billig zu verkaufen bei **Adam Halms,** Büttgen-Vorst.



15 hochtragende Mutterschweine

stehen preiswert z. Verkauf **Peter Winkels,** Widdeshoven.

2—3 ca. 10 Wochen alte Schweine zu kaufen ges. Ang. des Alters u. Preises unt. **C 808** an die Exped.

— **Junge Hunde** — (Dobermann) 19 **Wochen** alt zu verkaufen. Krurstraße G. 21.

Aehl. Bett m. Matratze und Keil, **Anrichte** mit Aufsatz, **2 Plüschsofas, Vertikow** billig zu verkauf. Rheinwallstraße 19.

500 gut erhaltene graue — Falzziegel — billig abzugeben. Büttgerstraße 87.

Ein Sitzliegewagen billig zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 40.

Kinderbettchen zu verk. Wolberostr. 18.

Eine Lehnbank zu kaufen gesucht. Wo sagt die Exp.

Kleine Fleisch-Notas
in Blocks
für Rind- u. Schweinemetzger liefert
Die Druckerei der Neuß-Grevenbroicher Ztg

Nähmädchen sucht Kunden in und auf dem Hause. Wo sagt die Expedition.

Junge brave Frau sucht Kunden in Stärke-, Herren- u. Haushaltungswäsche. Bleiche vorhanden. **Göthestraße 15.**
— — Karte genügt! — —

Wer nimmt ein Kind in Pflege? Offerten unter **A 280** an die Exped. dies. Ztg.

Ausnahme-Angebot
in besseren
Wohnungs-Einrichtungen.

Der Schutzverein der Möbel- und Dekorationsgeschäfte, Düsseldorf hat beim Königl. Amtsgericht hierselbst den Antrag gestellt, mir durch einstweilige Verfügung zu verbieten, Zimmereinrichtungen zu Selbstkostenpreis und 10% zu verkaufen, wogegen ich selbstredend durch meinen Anwalt Einspruch erhoben habe, denn ich möchte doch endlich gerichtlich festgestellt haben, ob ich mir meine Verkaufspreise von der Konkurrenz vorschreiben lassen muss oder ob ich verkaufen kann, wie ich es für gut befinde und

Als Antwort auf solche Manöver der Konkurrenz, deren Beurteilung ich dem verehrten Publikum überlasse, mache bekannt, dass ich von nun ab nicht mehr zum Selbstkostenpreis und 10%, sondern noch billiger wie bisher verkaufe und offeriere ganze Zimmer-Einrichtungen zu folgenden Ausnahmepreisen und bitte ich diese Preise gefl. mit denen der Konkurrenz zu vergleichen, denn ich will und werde billiger verkaufen wie die Konkurrenz, von diesem einmal gefassten Grundsatz werden mich auch einstweilige Verfügungen nicht abhalten.

Kein Ausverkauf. Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Herrenzimmer

echt Eiche, geräuchert oder dunkel gebeizt, gute süddeutsche Fabrikate, bestehend aus: **Bücherschrank, Schreibtisch** mit engl. Zügen, **Sockeltisch, Schreibsessel** und **4 Stühlen** mit Rindlederpolster.

früherer Preis	Mk.	420	jetzt nur	Mk.	300
„	„	550	„	„	400
„	„	650	„	„	500
„	„	750	„	„	600
„	„	875	„	„	725
„	„	875	„	„	785
„	„	1050	„	„	875
„	„	1575	„	„	1150

Speisezimmer

echt Eiche in modernen, vornehmen Wiener, Vlämischen, Barok, u. a. Stil' bestehend aus: **Büffet, Kredenz, Umbau** und **Sofa, Speisezimmertisch** mit Zügen, **6 Stühle** mit echtem Rindlederpolster in Sitz und Lehne.

früherer Preis	Mk.	900	jetzt nur	Mk.	725
„	„	950	„	„	750
„	„	1100	„	„	825
„	„	1050	„	„	850
„	„	1130	„	„	925
„	„	1300	„	„	1000
„	„	1500	„	„	1180
„	„	1700	„	„	1350
„	„	2000	„	„	1600

Schlafzimmer

echt Eiche, hell oder dunkel gebeizt, ital. Nussbaum, rüstern, hell oder dunkel Mahagoni usw., nur neue, vornehme Modelle, bestehend aus: **Steil. Spiegel** und **Ankleideschrank**, 2/3 f. **Gardorobe**, 1/3 f. **Wäsche**, **2 Bettstellen** 100/200 Innenmass, **1 Waschtoilette** mit hohem Marmor und Anschraubespiegel, **2 Nachtschränke** mit Marmor, **2 Stühle** und **Handtuchständer**.

früherer Preis	Mk.	465	jetzt nur	Mk.	385
„	„	500	„	„	450
„	„	525	„	„	450
„	„	630	„	„	560
„	„	765	„	„	575
„	„	700	„	„	600
„	„	750	„	„	625
„	„	825	„	„	675
„	„	1475	„	„	1320

Küchen

echt Karolina pine, oder massiv eichen, mit Linoleumbelag, bestehend aus Büffet und Anrichte mit Messing oder Kristallverglasung, Tisch und Stühle

früherer Preis	Mk.	155	jetzt nur	Mk.	135
„	„	185	„	„	165
„	„	215	„	„	170
„	„	230	„	„	200
„	„	245	„	„	210
„	„	259	„	„	220
„	„	285	„	„	245
„	„	295	„	„	250
„	„	314	„	„	255

Kein Ausverkauf. Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Der jetzige Verkaufspreis ist bei jeder Einrichtung deutlich vermerkt und haben diese Preise nur Gültigkeit für Einrichtungen soweit vorrätig, gegen sofortige Kasse gekauft und in kurzer Zeit abgenommen werden.

Freie Lieferung auch nach auswärts.

Oscar Caspar, Düsseldorf Karlstr. 129

Lager und Vertrieb süddeutscher Möbel an Private. vormals: **Deutsche Möbel-Industrie.**